

Das Lehrforschungsprojekt „Im Depot – Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts in der Kunsthalle Bielefeld“ und seine erste Publikation Ulrike Ritter: Agnes Martin.

Ulrike Ritter hat in Form eines schmalen Katalogbandes die in den U.S.A lebende zeitgenössische Künstlerin Agnes Martin vorgestellt und zwei ihrer Werke, die sich in der Kunsthalle Bielefeld befinden, analysiert. Es handelt sich bei der Bearbeitung ausgewählter Bilder von Agnes Martin um die Abschlußarbeit Ulrike Ritters am Oberstufen-Kolleg Bielefeld, die im Rahmen des Lehrforschungsprojekts „Im Depot – Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts in der Kunsthalle Bielefeld“ erarbeitet wurde. Iniziiert wurde dieses Projekt von zwei Kunsthistorikerinnen am Bielefelder Oberstufen-Kolleg (Irene Below und Rosa Rosinski), die analog der Berliner Ausstellung „Das Verborgene Museum“ in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Bielefeld Werke von Künstlerinnen aus dem dortigen Depot zeigen wollten. Nach anfänglichen Widerständen bei den Studentinnen/en des Kolleg-Kurses, die sich in Unmutsäußerungen gegen „Möchtegern-Feministinnen“ niederschlugen, waren die meisten Beteiligten mit wachsender Begeisterung an den Untersuchungen beteiligt. Hindernisse ergaben sich jedoch ganz unvermutet von seiten der Kunsthalle. Mit der Begründung, die Ausstellung der Werke von Künstlerinnen „nur aufgrund des weiblichen Urhebers mache keinen Sinn (und) laufe dem Anspruch an ernsthafte Auseinandersetzungen automatisch zuwider“, wurde die Zusammenarbeit verweigert. Die weitere Projektarbeit mußte daher ihre Form und Richtung ändern und so entstand in Kooperation mit Frauen der Interdisziplinären Forschungsgruppe Frauen-

forschung (IFF) der Universität Bielefeld ein verändertes Konzept. Nicht mehr eine Ausstellung war jetzt Ziel der Forschungen, sondern es galt, andere Wege der Bearbeitung und Publikation zu finden.

Ergebnisse der insgesamt vier Kurse waren schließlich vier Examensarbeiten über Künstlerinnen, die mit einem oder zwei Werken in der Kunsthalle vertreten sind. Die wichtigsten Texte wurden zusätzlich in einem Reader zusammengefaßt und waren Grundlage eines anschließenden Volkshochschulkurses. Und nicht zuletzt ist der Beginn der vorliegenden Schriftenreihe, in der die Arbeit Ulrike Ritters den Anfang macht, direktes Resultat der Initiative.

Ulrike Ritters Bearbeitung der zwei Werke von Agnes Martin, die sich in der Kunsthalle Bielefeld befinden, zentriert sich um das Multiple-Portfolio von 30 Siebdrucken mit dem Titel „On a clear day“ (1973) und das öffentlich zugängliche Gemälde „Untitled No.17“, das aus einer 1980 entstandenen 20teiligen Serie stammt.

Zunächst schildert sie die Abbildungs- und Literaturlage zu Agnes Martin und die Lücken, die die kunstgeschichtliche Rezeption hier aufweist.

Das Kapitel über Agnes Martins Philosophie und ästhetische Anschauungen ist im folgenden ein wichtiges Kernstück der Arbeit Ulrike Ritters. Abgedruckt ist Agnes Martins Text „The Untroubled Mind“, der zeitlich und gedanklich in engem Zusammenhang mit der Serie „On a clear day“ steht. Ulrike Ritter gelingt es, aus diesem „Prosa-Gedicht“ die ganzheitlichen, metaphysischen Grundpositionen der Künstlerin herauszulösen, um sie dann in den geistesgeschichtlichen Rahmen etwa William Blakes oder des Zen-Buddhismus zu stellen.

Im Anschluß hieran widmet sich Ulrike Ritter der Beschreibung der 30teiligen Serie „On a clear day“, deren Einzelblätter Variationen zu Parallelen und Gitterformationen darstellen, ohne in ihrer Reihung eine logische Permutation aufzuweisen.

In der Interpretation des Gemäldes „Untitled No.17“, das Querstreifen in den mit weißer Kreide geheilten Farben Blau, Gelb und Rot zeigt, die durch weiße Intervalle getrennt sind, arbeitet die Autorin die bewußte Thematisierung des Scheiterns der Abbildbarkeit eines umfassenden Ideals durch die Künstlerin heraus.

Alles in allem ist die konzentrierte Arbeit Ulrike Ritters an den beiden Werken Agnes Martins gerade in ihrer „kleinen Form“ überzeugend und sollte Schule machen.

Die Sorgfalt im Umgang mit der visuellen Ausstattung der Publikation, das ausgefeilte Layout und die elegante Titelbildgestaltung schließlich runden das Lesen auch zu einem optischen Genuß ab.

Katharina Sykora

Ulrike Ritter: Agnes Martin.

Heft 1 der Schriftenreihe der Interdisziplinären Forschungsgruppe Frauenforschung und des Oberstufen-Kollags an der Universität Bielefeld. Hrsg. von Irene Below, Christiane Schmarl, Bielefeld 1988, 70.S., DM 16,-.

Bestelladresse: Redaktion Ambos, Oberstufen-Kolleg, Postfach 8460, 4800 Bielefeld